

Protokoll

Tag Teiln.	Inhalt
30.06.03 BRU 15 TN BAR HAL JEN SCE	<p>Teil 1: <i>Vortrag:</i> „Wer Schüler motivieren will ...“ (s. Handout der PowerPoint-Präsentation (Material 17)) <i>Diskussion:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Unterricht entwickelt sich in Richtung offener Formen. Damit tritt als Problem immer stärker auf: individuelle Bewertung von Schülern.• Entscheidend ist nicht der „offene Unterricht“, sondern die Änderung der Blickrichtung: Blick auf den Schüler! Der ist auch im Frontalunterricht realisierbar.• Die Organisation des Unterrichts in Einzelstunden ist nicht förderlich, für offene Formen sind mindestens Doppelstunden wichtig.• Die Erfahrung zeigt: LAA nehmen offene Unterrichtsformen auf, gehen aber in der Schulpraxis wieder zum dozierenden Stil über:<ul style="list-style-type: none">- leichter,- nicht so viel Vorbereitung,- leichter abrechenbar,- „Chef“ sein ist einfacher- fehlende Unterstützung durch die Kollegen.• Der gegenwärtige Lehrplan in Mathematik lässt nicht genügend Freiraum zum Selbstentwickeln von Problemlösungsstrategien.• Die Verkäufer-Metapher stimmt nicht: Der Kunde kann auswählen, der Schüler kann nicht wählen (weder Schule, noch Lehrer, noch Stoff, ...).• Behauptung: „Bildung“ ist keine attraktive Ware mehr. Schule bietet einen Ladenhüter an! <p><i>Literatur:</i> Brunner et al.: Diagnose und Intervention in schulischen Handlungsfeldern. Waxmann, Münster 2003</p> <p>Teil 2: <i>Vorbereitung:</i> Exkurs zum Thema Kommunikation (s. Text Folien (Material 18)) <i>Kommunikationsübung:</i> Rollenspiel s. Instruktion zur Kommunikationsübung (Material 20)) <i>Diskussion:</i> Was habe ich gelernt?</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Gefahr, in eine dominante Rolle hineinzuschlüpfen, ist sehr groß.• Die Unsicherheit/Ängstlichkeit des LAA war zu spüren.• Das Gespräch ist von der Erwartung des LAA aus zu führen.• Der LAA muss zuerst sprechen können. Ihm muss Mut gemacht werden. <p>Teil 3: <i>Vortrag:</i> Zusammenfassung Kommunikation - Motivation (s. Handout der PowerPoint-Präsentation (Material 19)) <i>Diskussion:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Es gibt Schüler, die keinen Kontrakt mit mir schließen, dann ist keine Kommunikation möglich.• Die Metapher „Boot“ stimmt: Die Schüler ins Boot holen! Die Schüler rudern, der Lehrer steuert.• Verbrüderung bringt nichts. Distanz muss stimmen. <p><i>Literatur:</i> Bierhoff: Angewandte Sozialpsychologie. Beltz</p> <p>Teil 4: <i>Vorbereitung Modul 7, 8 und 9</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Terminleiste und der Planentwurf für das Modul 7 wurden verteilt und kurz erläutert. Die Termine sind ok.

Protokoll

Tag Teiln.	Inhalt
	<ul style="list-style-type: none">• Die Präsentation der Projektergebnisse erfolgt Ende Februar/Anfang März 2004. Sie hat 2 Teile: 1. Vorstellung der Ergebnisse im Plenum; 2. Diskussion in fachlich interessierter Gruppe (Einladungen)• Der Projektbericht sollte ca. 20 S. umfassen, Dokumentationen bilden den Anhang.• Für das Modul 9 wird von Prof. Lütgert das von den Teilnehmern stark gewünschte Thema „Prüfung von LAA“ vorbereitet. Er bittet um Unterstützung durch die Teilnehmer durch Bereitstellen von<ul style="list-style-type: none">- Simulationen von Prüfungsgesprächen mit LAA,- Bewertungen von Prüfungsunterrichtsstunden,- Übersichten zu Themen der Studienseminar-Seminare bis Anfang September. <p>Materialien: 17. PowerPoint-präsentation „Motivation von Schülern“ 18. Folientext „Kommunikation - motivationale Aspekte“ 19. PowerPointt-Präsentation „Kommunikation“ 20. „Kommunikationsübung“</p>